

222

5. Mai 1937

223

98/37

5. Mai 1937

Sehr verehrter Herr Tellenbach !

Ich bestätige Ihnen mit vielem Dank den Empfang Ihres Briefes vom 4. Mai. Ihre Darlegungen beruhen jedoch anscheinend auf ein Mißverständnis, denn mir liegt außerordentlich viel an einem beschleunigten Empfang Ihres Manuskripts. Ich bin also weit entfernt, eine weitere Verzögerung - auch nur um einige Wochen - zu begrüßen, muß Sie vielmehr sehr bitten, jetzt nicht einige kleinere Arbeiten einzuschieben, sondern ausschließlich die Arbeit am Register zu fördern. Wie ich Ihnen schon am 26. April schrieb, habe ich den Druck bereits finanziell sichergestellt, Weidmann sogar eine hohe Anzahlung gemacht, so daß also in dieser Hinsicht keine Sorge besteht. Jeder Verzug bedeutet daher eine peinliche Verschleppung. Ich bitte Sie deshalb, die Absendung nicht um drei bis vier Wochen zu verzögern, sondern jetzt wirklich mit allen Kräften an dem Abschluß zu arbeiten.

Mit dem Ausdruck " Hauptregister " meinen Sie anscheinend den bei Kühne in Band 3 gebrauchten Ausdruck Personenregister. Daß Personenverzeichnis (Hauptregister) und Zunamenverzeichnis peinlich genau auf einander abgestimmt sein müssen, ist selbstverständlich. Beide Register sollen auch in der 4 Lieferung erscheinen.

Ich bitte Sie deshalb, mir sofort nach Fertigstellung des Personenverzeichnisses diesen Teil hierher zu senden, damit mit dem Druck begonnen werden kann. Die Verhandlungen mit Weidmann führe ich hier in Berlin persönlich, damit die bekannten Schwierigkeiten vermieden werden.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr

D. 221 mrl

8. Mai 1937

Würzburg d. 2. V. 1937.

Sehr verehrter Herr Professor !

Besten Dank für Ihren Brief vom 5. V. Ich werde also weiter mein Möglichstes tun, dass wir nach Pfingsten den Druck beginnen können. So sehr ich mir eine kleine Atempause gewünscht hätte, ist es mir doch lieber, die böse Last